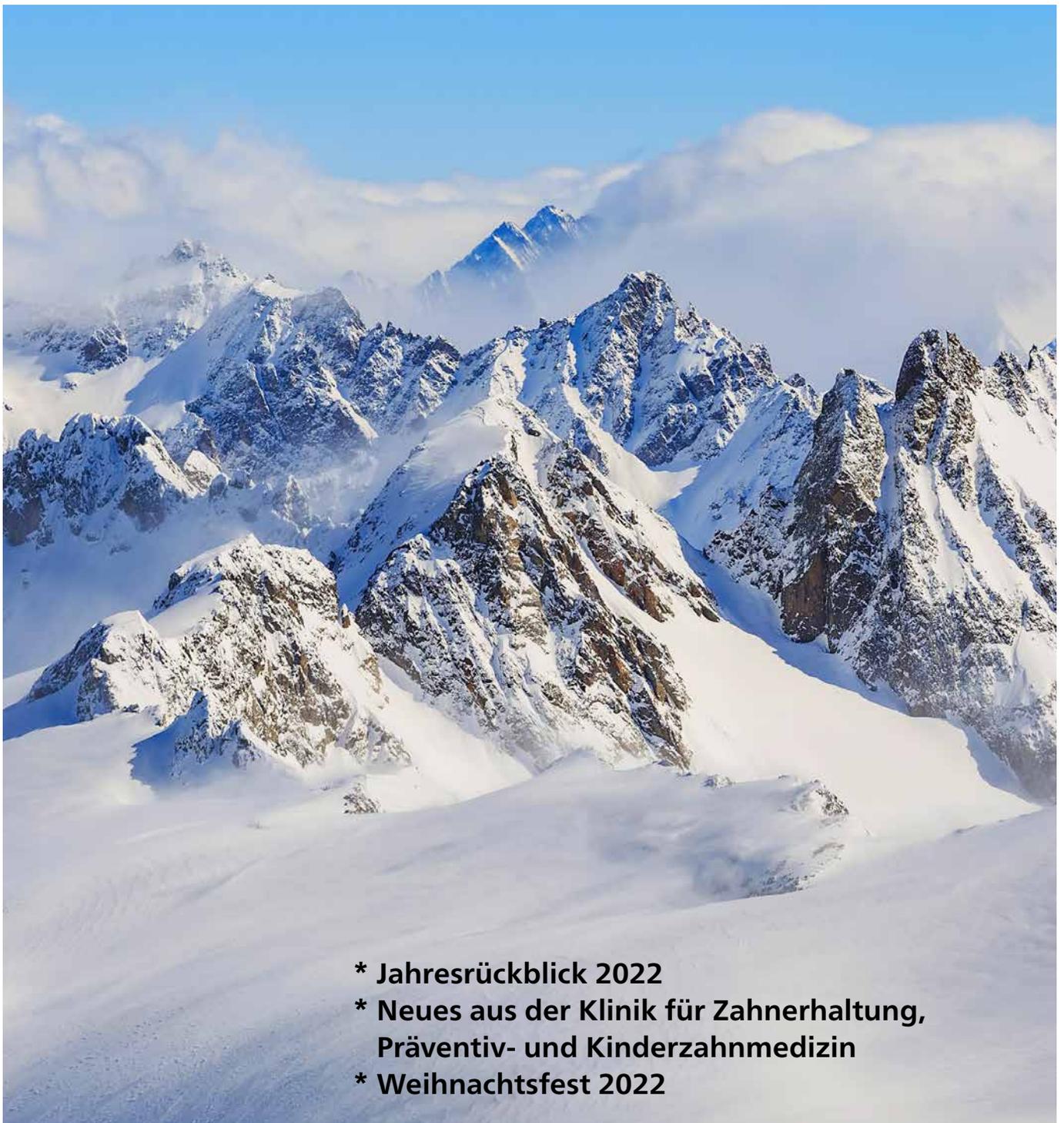


zmk news

Februar 2023
Nr. 197



- * Jahresrückblick 2022
- * Neues aus der Klinik für Zahnerhaltung,
Präventiv- und Kinderzahnmedizin
- * Weihnachtsfest 2022

Inhalt

Aktuell	2
Jahresrückblick 2022	3–4
Neues aus der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin	5–8
Bachelorinformationstage	9
Weihnachtsfest 2022	10–11
SSRD Weiterbildungstag	12
Unsere Fortbildungskurse im Überblick	13
Gratulationen	14–15
Medizinische Notfälle	16–17
Personelles	18–19
Promotionen	19
100 Jahre zmk bern / Buchverkauf	20



Blick auf die verschneiten Urner Alpen (Engelberg, OW).
Foto: pexels.com, Denis Linine

Impressum

Redaktion:

- Benedicta Gruber (bg), benedicta.gruber@unibe.ch
- Ursula Bircher (ub), ursula.bircher@unibe.ch
- Sandra Sahli (sw), sandra.sahli@unibe.ch

Adressänderungen

sind zu richten an sandra.sahli@unibe.ch

Layout: Ines Badertscher, ines.badertscher@unibe.ch

Druck: Länggass Druck AG Bern

Auflage: 1180 Exemplare erscheint 6x jährlich

Redaktionsschluss

Beiträge für die zmk news sind bis 24. März 2023
bei Ines Badertscher abzugeben.

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2023

Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit der Texte wurde die männliche oder die weibliche Form verwendet.

Lichte Momente zwischen stürmischen Wolken

Vor einem Jahr wünschte ich mir für das Jahr 2022 vor allem, dass wir der damals aktuellen gesellschaftlichen Spaltung besonnen entgegentreten und diese nicht zulassen werden. Ich habe den Eindruck und bin froh, dass der gute Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **zmk bern** keinen Schaden genommen hat. Es scheint vielmehr, dass die Stürme am Horizont sicherlich nicht abgeflaut sind, aber vermeintlich aus anderer Richtung kommend, zu einem produktiven Zusammenrücken geführt haben.

Ein Schlaglicht des Jahres 2022 war sicherlich die Veröffentlichung der Festschrift «Die Berner Zahnmedizin 1921–2021» sowie des Kurzfilms zur Geschichte der **zmk bern** anlässlich des Festaktes am 13. September 2022 in der Aula der Universität. Die namhaften Vertreter der Politik, der Universität sowie der SSO würdigten die Bedeutung der universitären Berner Zahnmedizin.

Unseren Kernaufgaben konnten wir erfreulicherweise auch wiederum erfolgreich nachkommen:

Lehre

Nach anfänglichen kleineren Einschränkungen im Frühjahrssemester, die sich auf Vorlesungen und theoretische Seminare bezogen, konnte die gesamte Lehre und Weiterbildung wie gewohnt und ohne Zertifikatskontrollen, (a)soziale Distanzierungen und Maskierungen durchgeführt werden. Auch die traditionell von den **zmk bern** ausgerichtete Masterfeier konnte im gewohnten Rahmen im Kursaal Bern stattfinden. Prof. em. Urs Brägger hielt die Laudatio für die 26 Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums sowie die 15 Zahnärztinnen und Zahnärzte, die ihre Weiterbildung zum Master of Advanced Studies (MAS) erfolgreich abschliessen konnten.

Forschung

Die **zmk bern** rangierte auch 2022 wiederum auf vorderen Plätzen in internationalen Forschungsevaluationen (z.B. «QS Ranking»). Das quantitative Forschungsergebnis, d.h. die Anzahl der Originalarbeiten wie auch die Summe der sogenannten «Impactfactors» (IF) der Zeitschriften, in denen diese publiziert wurden, konnten 2021 abermals deutlich gesteigert werden. Gleichwohl sind wir auch weiterhin sehr bestrebt, die sehr gute Qualität der Forschung zum Wohle des Patienten zu verstetigen.

Dienstleistung

Nach dem Rekordjahr 2019, einem massnahmebedingt schwachen 2020 und einem zweitbesten Ergebnis in 2021 waren die Erlöse der **zmk bern** im Jahre 2022 leicht – aber nicht besorgniserregend – rückläufig. Dies zeigt, dass wir auch weiterhin Anstrengungen unternehmen sollten, die Attraktivität für Überweiser und Patienten zu erhalten. Für den nächsten grossen Meilenstein, die Einführung der *Institutsoftware KIS* (umfassendes digitales klinisches Informationssystem), wurden die Vorbereitungen weiter vorangetrieben. Zum neuen Jahr stellte dann bereits die Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin auf die ausschliessliche Benutzung der für Universitäten konzipierten Patientendokumentation «Highdent plus» um. Die anderen Kliniken werden nach dem Ausmerzen der Kinderkrankheiten und der Erweiterung um ein Dokumenten- und Bilderarchivierungssystem im Laufe des Jahres diesem Pilotprojekt folgen.

Beförderungen

Prof. Burak Yilmaz (Rek-Gero und Zahnerhaltung), der 2020 aus den USA abgeworben werden konnte, wurde umhabilitiert und gleichzeitig zum assoziierten Professor ernannt.

Ebenfalls zum assoziierten Professor befördert wurde *Prof. Richard Wierichs* (Zahnerhaltung). Frau *PD Dr. Maria Asparuhova* (Oralchirurgie und Parodontologie) wurde durch die Medizinische Fakultät der Universität Bern habilitiert. Frau *Prof. Marcella Esteves Oliveira* (Zahnerhaltung) erhielt den Ruf auf eine Professur als Direktorin der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Endodontologie der Justus-Liebig-Universität Giessen (Deutschland).

Für das Jahr 2023 wünsche ich mir, dass wir an den **zmk bern** auch weiterhin an einem Strang ziehen, so dass wir mit einer gewissen Gelassenheit in die weiterhin stürmische Zukunft schauen können. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Teil, den sie zum Gelingen der wiederum sehr guten Ergebnisse der **zmk bern** in den vergangenen 12 Monaten beigetragen haben. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam das Schiff «zmk bern» auf Kurs halten!

Prof. Hendrik Meyer-Lückel
Geschäftsführender Direktor
Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

Ein paar Rückblicke auf das Herbstsemester 2022



Teacher of the year 2022 wurde Dr. med. dent. Daniel Imperiali. Hier bei der Diplomübergabe mit dem Fachschaftspräsidenten Ante Bilic (li).



Am 25. Oktober 2022 fand in der Mahogany Hall eine gruselige Party unter dem Motto «Spooky ZMK» statt. Diese wurde vom 3. Studienjahr organisiert.



Ebenfalls das 3. Studienjahr organisierte am 16. November 2022 ein Raclette-Essen in der Mensa Bühlplatz, welches von rund 100 ZMKler besucht wurde.



Am 15. Dezember 2022 gab Prof. em. Urs Brägger seine letzte Vorlesung. Das 5. Studienjahr überreichte ihm ein kleines Dankeschön und es entstand dieses spontane Erinnerungsfoto.

Eine für die Mundgesundheit optimierte Ernährung reduziert die Belastung durch kariogene und parodontale Bakterienspezies im supragingivalen Biofilm: Eine randomisierte kontrollierte Studie

Kann eine mundgesunde Ernährung die Aufrechterhaltung des ökologischen Gleichgewichts innerhalb des oralen Biofilms fördern und das Wachstum kariogener und parodontopathogener Mikroorganismen verhindern? Aussichtsreich scheint die weitgehende Vermeidung von fermentierbaren Kohlenhydraten und die gleichzeitig vermehrte Zugabe v.a. von Makro- und Mikronährstoffen, wie Omega-3-Fettsäuren, Vitamine C und D und Antioxidantien, die das Immunsystem des Wirts unterstützen.

Einleitung

Karies, Gingivitis und Parodontitis können den Menschen ein Leben lang beeinträchtigen und sind der hauptsächliche Grund für Zahnverlust und Schmerzen in der Mundhöhle. Die Mundhöhle beherbergt ein Mikrobiom mit einer unbekannt Anzahl von Bakterien und Pilzen. Bis heute sind etwa 1000 verschiedene Bakterienarten identifiziert worden. Eine klinische Studie aus dem Jahr 1965 untersuchte den Einfluss von Zahnbelag als ätiologischer Faktor auf Zahnfleischentzündungen. Sie beobachteten vermehrte Zahnfleischentzündungen, wenn die Teilnehmer ihre Mundhygiene einstellten. In einem ähnlichen Experiment wiesen *von Fehr et al. 1970* nach, dass ausbleibende Mundhygiene und Verzehr von Saccharoselösung zu einer schnellen Kariesprogression führten. Das orale Mikrobiom ist ein äusserst vielfältiges, dynamisches und einzigartiges Ökosystem im menschlichen Körper. Biofilm bildet sich in geordneter Weise unter Beteiligung verschiedener mikrobieller Spezies, die bei gesunden Menschen im Laufe der Zeit relativ stabil bleiben (mikrobielle Homöostase). Mehrere Umweltfaktoren beeinflussen die mikrobielle Homöostase und tragen zur Zusammensetzung der mikrobiellen Biofilme in verschiedenen Regionen der Mundhöhle bei. Veränderungen der Umweltfaktoren können zu Veränderungen in der Zusammensetzung des dentalen Biofilms führen. Die Kariesentstehung wird wahrscheinlicher aufgrund einer Verschiebung in der Zusammensetzung des Biofilms. Der häufige Verzehr von fermentierbaren Kohlenhydraten stört die mikrobielle Homöostase der etablierten mikrobiellen Gemeinschaft durch die Selektion von säureausscheidenden und säuretoleranten Spezies, die aber gleichwohl auch zur natürlichen Flora der Mundhöhle gehören. Ein hoher Verzehr

von Kohlenhydraten fördert nachweislich die Dysbiose und chronische Entzündungskrankheiten. Eine hohe Kohlenhydratzufuhr scheint zudem die Entzündung des Zahnfleisches zu fördern. Frühere Untersuchungen unserer Gruppe ergaben, dass eine für die Mundgesundheit optimierte Ernährung die Entzündung von Gingiva und Parodont in einem klinisch bedeutsamen Bereich signifikant reduzierte, ohne dass die Mundhygiene verändert wurde. Ziel dieser Studie war es, die Wirkung einer für die Mundgesundheit optimierten Ernährung mit wenig fermentierbaren Kohlenhydraten, reich an Omega-3-Fettsäuren, Vitamin C und D, Antioxidantien und reich an Ballaststoffen auf die supragingivale Mikroflora in einer kontrollierten, randomisierten Studie zu untersuchen.

Studienaufbau

Fünfzehn (Pilotstudie) bzw. 30 Patienten (25–75 Jahre) wurden randomisiert in zwei Gruppen zugeteilt. Alle Teilnehmer ernährten sich 2 Wochen lang weiterhin hauptsächlich von Kohlenhydraten und verarbeiteten Lebensmitteln («westliche Ernährung», in der Studie als Standarddiät bezeichnet). Die Teilnehmer der Gruppe mit der Standarddiät setzten diese Diät für weitere 6 Wochen fort. Die Teilnehmer der Gruppe mit gesunder Ernährung erhielten eine Ernährungsberatung durch einen Ernährungsspezialist (individuelle Beratung) in Bezug auf die für die Mundgesundheit optimierten Ernährungsmuster. Die Patienten wurden ermutigt, die mundgesundheits-optimierte Ernährung in den folgenden sechs Wochen zu befolgen, wobei die ersten beiden Wochen eine Übergangszeit waren und in den folgenden vier Wochen eine strikte mundgesundheitsoptimierte Ernährung durchgeführt werden sollte (Abbildung 1).



Abb. 1: Beispiele von Gerichten aus der Gruppe mit gesunder Ernährung (v.l.n.r.: Haferflockenmüsli mit Chia-Samen, Leinsamen, Beeren, Obst und Nüssen; Gemüse-Bohnen-Eintopf mit Quinoa; Gemüsepfanne mit Seefisch; gemischter Salat mit Kichererbsen und Falafel.

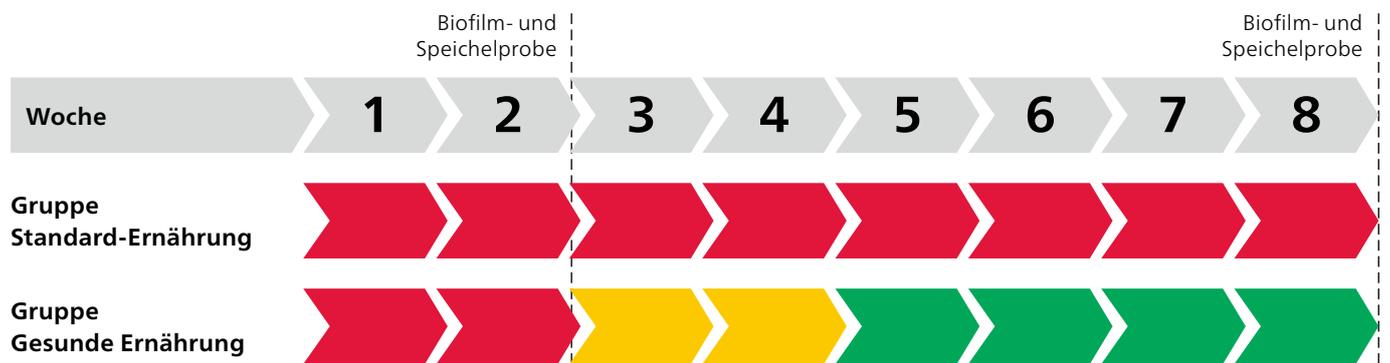


Abb. 2: Ernährungsmuster der beiden Gruppen. Die Gruppe mit der Standard-Ernährung ernährte sich hauptsächlich kohlenhydrathaltig. Die Gruppe mit der gesunden Ernährung stellte ihre Ernährung nach zwei Wochen auf die mundgesundheitsoptimierte Ernährung für die folgenden sechs Wochen um, wobei die ersten zwei Wochen eine Übergangszeit waren und in den folgenden vier Wochen eine strenge, auf die Mundgesundheit optimierte Ernährung durchgeführt werden sollte.

- Standard-Ernährung
- Übergang
- Gesunde Ernährung

Die für die Mundgesundheit optimierte Ernährung basierte auf der aktuellen Literatur über Ernährung und allgemeine Entzündungen und speziell über Zahnfleisch- und Parodontal-entzündungen.

Die Ernährungsmuster in der Gruppe mit gesunder Ernährung umfassten die folgenden Elemente, wie in unserer früheren Studie beschrieben:

- Reduzierung der Kohlenhydratzufuhr auf ein Niveau <130 g/d, was als kohlenhydratarmer Ernährung angesehen werden kann. Diese Reduktion der Menge an Fruktose, Disacchariden, gesüßten Getränken und Nahrungsmitteln, Teig- und Backwaren, Reis und Kartoffeln, soweit dies möglich war. Für Obst und Gemüse (Polysaccharide) gab es keine Einschränkungen, solange die Gesamtmenge der Kohlenhydrate berücksichtigt wurde (Abbildung 1).
- Tägliche Zufuhr von Omega-3-Fettsäuren (z.B. Fischölkapseln, eine Portion Seefisch, zwei Esslöffel Leinöl usw.), eine möglichst geringe Menge an Transfettsäuren (z.B. frittierte Speisen, Chips, Donuts, Croissants usw.) und eine möglichst geringe Menge an Omega-6-Fettsäuren (z.B. tierische Produkte: Milchprodukte, Fleisch, Geflügel; Distelöl, Traubenkernöl, Sonnenblumenöl, Margarine, Sesamöl, Maisöl usw.).
- Tägliche Einnahme einer Vitamin-C-Quelle (z.B. zwei Kiwis, eine Orange, eine Peperoni usw.)
- Tägliche Zufuhr einer Vitamin-D-Quelle (15 Minuten ungeschützt in der Sonne, Ergänzung mit 500 internationalen Einheiten (12,5 µg).
- Tägliche Zufuhr von Mikronährstoffen und Antioxidantien (wie Obst und Gemüse, eine Handvoll Beeren, eine Tasse grüner Tee, Kaffee usw.)
- Tägliche Zufuhr von Ballaststoffen (Obst und Gemüse).

Die Teilnehmer wurden angewiesen, ihre körperliche Aktivität und ihr Mundhygieneverhalten während des gesamten Beobachtungszeitraums (8 Wochen) nicht zu ändern und die Interdentalreinigung einzustellen.

Patienten, die eines oder mehrere der folgenden Kriterien erfüllten, wurden von der Studie ausgeschlossen: Rauchen, infektiöse oder schwere systemische Erkrankungen, Einnahme von Antibiotika, antimikrobiellen Mitteln (z.B. Chlorhexidin) oder immunsuppressiven Medikamenten drei Monate vor oder während des Studienzeitraums, Medikamente, die Zahnfleischentzündungen oder -blutungen beeinflussen (z.B. Antikoagulanzen, Kortison), kohlenhydrat- oder insulinbedingte Erkrankungen (z.B. Diabetes) sowie Schwangerschaft oder Stillen.

Die Teilnehmer beider Gruppen mussten ihre Ernährung anhand eines vorgegebenen Ernährungstagebuchs aufzeichnen. Sie wurden angewiesen, für jeden Tag des Beobachtungszeitraums aufzuschreiben, was sie zu welcher Tageszeit gegessen und getrunken haben. Die Ernährungstagebücher der Teilnehmer wurden am Ende jeder Woche überprüft, um sicherzustellen, dass jeder Teilnehmer die empfohlene Ernährung in jeder Gruppe einhielt und es konnten Anpassungen vorgenommen werden, falls die Empfehlungen nicht vollständig eingehalten wurden.

Probenahme

Alle Proben wurden von demselben Untersucher genommen. Speichel- und supragingivale Biofilmpföben wurden am Ende der zweiten und achten Woche des Beobachtungszeitraums für beide Gruppen genommen (Abbildung 2).

Die Speichelprobe wurde mit einem sterilen Schaumstoffpellet durch Abstrich des unteren Vestibulums mit Hilfe eines Pellet entnommen. Supragingivaler Biofilm wurde mit einem

sterilen Scaler von allen bukkalen/lingualen/platinalen Zahnoberflächen gesammelt. Der gesammelte Biofilm wurde dann in ein Fläschchen mit 0,75 ml RTF überführt. Vor und nach der Probenahme wurden die Fläschchen gewogen, um die Menge der gesammelten Plaque mit einer Laborwaage zu ermitteln. Die Fläschchen wurden bei -80°C gelagert, bis die mikrobiologische Analyse durchgeführt wurde.

Isolierung und Identifizierung von Mikroorganismen

Die supragingivalen Biofilmpollen wurden mittels Kulturtechnik kultiviert und isoliert. Die anschliessende Identifizierung der reinen Bakterienkolonien erfolgte durch MALDI-TOF MS-Analyse in einem MALDI Biotyper Microflex LT (Bruker Daltonik, Bremen, Deutschland) gemäss den Anweisungen des Herstellers. Bakterienisolate, die durch MALDI-TOF MS nicht eindeutig identifiziert werden konnten, wurden durch Sequenzierung des 16S rRNA-Gens charakterisiert.

Ergebnisse

Signifikante Unterschiede in den Biofilmpollen wurden nur in der Gruppe mit gesunder Ernährung gefunden. In den Biofilmpollen der Gruppe mit gesunder Ernährung wurde zwischen dem Baselinewert (Woche 2) und der Endphase (Woche 8) eine signifikante Reduktion von *Streptococcus mitis* ($p = 0,025$), *Granulicatella adiacens* ($p = 0,019$), *Actinomyces spp.* ($p = 0,02$) und *Fusobacterium spp.* ($p = 0,035$) festgestellt (Abbildung 3).

In den Speichelproben konnten statistisch signifikante Unterschiede zwischen dem Ausgangswert (Woche 2) und der letzten Probe (Woche 8) nur in der Gruppe mit Standard-Ernährung für bestimmte Arten festgestellt werden. Im Einzelnen stieg die Anzahl von *Actinomyces spp.* signifikant an ($p = 0,04$), während die Anzahl von *Capnocytophaga spp.* zwischen dem Ausgangswert (Woche 2) und der Endphase (Woche 8) signifikant abnahm ($p = 0,01$). Hohe inter- und intra-individuelle Diskrepanzen wurden sowohl in der Standard- als auch in der gesunden Ernährungsgruppe festgestellt.

Diskussion

In diesen beiden Untersuchungen scheinen die Bedingungen einer für die Mundgesundheit optimierten Ernährung zu einer signifikanten Verringerung verschiedener Spezies im dentalen Biofilm und Speichel zu führen. Nach vierwöchiger Durchführung einer für die Mundgesundheit optimierten Ernährung wurde in den Biofilmpollen eine signifikante Reduktion von *Streptococcus mitis*, *Granulicatella adiacens*, *Actinomyces spp.* und *Fusobacterium spp.* und in den Speichelproben der Gruppe mit gesunder Ernährung ein Rückgang von *Actinomyces spp.* und *Capnocytophaga spp.*

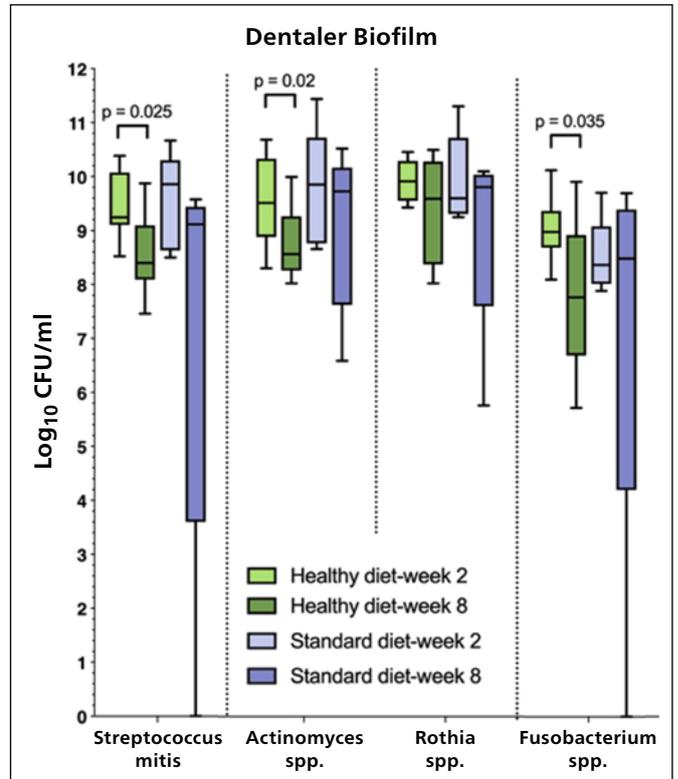


Abb. 3: Boxplots der koloniebildenden Einheiten (KBE bzw. CFU) zur Darstellung der Auswirkungen der Ernährung auf die Mikroorganismen im dentalen Biofilm nach zwei Wochen (Ausgangswert) und acht Wochen (Endphase) nach einer gesunden oder einer Standard-Ernährung. Boxplots stellen die durch selektive Agarausstriche ermittelten KBE dar, während horizontale Linien deren Medianwerte angeben. Die p-Werte (t-Test) der signifikant unterschiedlichen Daten ($p \leq 0,05$) sind in den Diagrammen gekennzeichnet.

festgestellt. Streptokokken aus der mitis-Gruppe und *Actinomyces spp.* sind kariogene Spezies, die Säuren produzieren. Die *Streptococcus mitis*-Gruppe fermentiert Glukose, Maltose, Saccharose, Laktose und Salicin zu Säuren, und einige Stämme können auch Raffinose und Trehalose zur Säurebildung fermentieren. Die Reduzierung der Kohlenhydrate im Allgemeinen und insbesondere der verarbeiteten Kohlenhydrate in der Gruppe der gesunden Ernährung kann zu einem Nährstoffmangel bei diesen Arten führen. Dies kann das allgemeine Kariesrisiko für den Patienten verringern. *Actinomyces odontolyticus/meyeri*, *Actinomyces israelii* und *Actinomyces dentalis* wurden mit Parodontitis in Verbindung gebracht. Bei der Spezies *Granulicatella adiacens* handelt es sich um katalase-negative, gram-positive Kokken. Diese Bakterien sind normale Kommensalen menschlicher Schleimhautoberflächen, besiedeln die Mundhöhle sowie den Urogenital- und Gastrointestinaltrakt und verursachen nur selten Krankheiten. Es handelt sich um eine potenziell virulente Spezies, da *G. adiacens* eine Endokarditis und ein Spektrum anderer Infektionen verursacht.

Ausserdem fanden wir, dass eine für die Mundgesundheit optimierte Ernährung die Entzündung von Gingiva und Parodont in einem klinisch bedeutsamen Bereich deutlich reduziert. Neben den klinischen Ergebnissen zeigte die orale Mikrobiomanalyse in diesen Studien einige Veränderungen bei potenziell pathogenen Bakterien, die Gingivitis und Parodontitis verursachen.

Fazit

Eine Ernährung, die reich an entzündungshemmenden Komponenten und arm an Kohlenhydraten ist, insbesondere an prozessierten Kohlenhydraten, führt im Vergleich zu einer «westlichen Ernährung» zu signifikanten Veränderungen des oralen Mikrobioms hinsichtlich oralpathogener Spezies. Eine kohlenhydratarme Ernährung, die reich an Omega-3-Fettsäuren, Vitamin C und D und reich an Ballaststoffen ist, führt zu einer signifikant geringeren Anzahl von Karies- und Parodontitis-assoziierten Pathogenen und damit zu einer günstigen Veränderung der bakteriellen Zusammensetzung der supragingivalen Plaque.

Christian Tennert
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

Dieser Beitrag basiert auf folgenden umfangreicheren Publikationen:

- Woelber JP, Gärtner M, Breuninger L, Anderson A, König D, Hellwig E, Al-Ahmad A, Vach K, Dötsch A, Ratka-Krüger P, Tennert C. The influence of an anti-inflammatory diet on gingivitis. A randomized controlled trial. *J Clin Periodontol.* 2019 Apr;46(4):481-490.
- Tennert C, Reinmuth AC, Bremer K, Al-Ahmad A, Karygianni L, Hellwig E, Vach K, Ratka-Krüger P, Wittmer A, Woelber JP. An oral health optimized diet reduces the load of potential cariogenic and periodontal bacterial species in the supragingival oral plaque: A randomized controlled pilot study. *Microbiologyopen.* 2020 Aug;9(8):e1056.

Das Zahnweh

Wilhelm Busch, ca. 1865



Das Zahnweh, subjektiv genommen, ist ohne Zweifel unwillkommen; doch hat's die gute Eigenschaft, dass sich dabei die Lebenskraft, die man nach aussen oft verschwendet, auf einen Punkt nach innen wendet und hier energisch konzentriert.

Kaum wird der erste Stich verspürt, kaum fühlt man das bekannte Bohren, das Zucken, Rucken und Rumoren, und aus ist's mit der Weltgeschichte, vergessen sind die Kursberichte, die Steuern und das Einmaleins, kurz, jede Form gewohnten Seins, die sonst real erscheint und wichtig, wird plötzlich wesenlos und nichtig.

Ja, selbst die alte Liebe rostet, man weiss nicht, was die Butter kostet, denn einzig in der engen Höhle des Backenzahnes weilt die Seele, und unter Toben und Gesaus reift der Entschluss: Er muss heraus!

Bachelorinformationstage 2022

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen und digitaler Durchführung konnten wir endlich die Gymnasiasten wieder persönlich bei uns an der Klinik begrüßen. Am 6. und 7. Dezember 2022 fanden die Bachelorinformationstage in «semi-hybrider» Form statt. Nebst den Vor-Ort-Veranstaltungen an den verschiedenen Fakultäten und dem Austausch an den Infoständen im Hauptgebäude der Universität, wurden auf einer digitalen Plattform zur Ergänzung Studienfachbeschreibungen, Bilder und Videos gezeigt. Diese «semi-hybride» Form ermöglichte es den Schülern, welche nicht vor Ort teilnehmen konnten, trotzdem die wichtigsten Informationen zu den Studiengängen zu erhalten.

Das Programm an den **zmk bern** war Dank dem eifrigen Einsatz von Vertretern aller Kliniken interessant, vielfältig und informativ. Nach einer kurzen Vorlesung und Vorstellung des Studiengangs sowie der **zmk bern**, durften die Teilnehmenden einen Postenlauf im Simulatorraum absolvieren. Dr. Nicolas Rotter und Dr. Steven Sonderegger von der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie machten mit den Gymnasiasten Nähübungen an Bananen. Von der Klinik für Parodontologie und der Klinik für Kieferorthopädie präsentierten PD Dr. Christoph Ramseier sowie Dres. Caroline Heni und Eva Henninger spannende Fälle. Eine Einführung in die digitale Zahnmedizin erhielten die Teilnehmenden von Dr. Manrique Fonseca und Dr. Salome Bliggenstorfer von der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie. Am Posten der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin konnten die Gymnasiasten unter Anleitung von med. dent. Kevin Ottiger am CaviDrill sowie am Kunststoffmodell Präparationsübungen absolvieren.

Zusammenfassend war es ein gelungener Anlass, der bei den Teilnehmern sicherlich in guter Erinnerung bleiben wird.

Dr. med. dent. Corina Moser
Fotos: Ines Badertscher



Weihnachtsfest 2022

Die Weihnachtsparty vom 9. Dezember 2022 war ein besonderes Highlight. Sie fand in einem festlich geschmückten Saal statt und die Stimmung war von Anfang an ausgelassen und fröhlich. Auf dem Weg wurden die Gäste von einem Schneesturm begleitet und trafen nach und nach im Kursaal ein, wo sie mit einem Apéro begrüßt wurden. Bei einem Glas Prosecco und kleinen Snacks konnten sich alle unterhalten und die Vorfreude auf den Abend stieg.

Das Organisationskomitee begrüßte alle Anwesenden und stellte das Programm mit den zu erwartenden Höhepunkten vor. Nach der köstlichen Vorspeise wurden die «Tutor of the Year» verkündigt und der «Teaching Award» verliehen. Zum Tutor of the Year wurden gewählt:

- Dr. med. dent. Philippe Biel, Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie
- Dr. med. dent. Delia R. Irani, Klinik für Parodontologie
- Dr. med. dent. Pedro Molinero, Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie
- Dr. med. dent. Silvan Schmutz, Klinik für Kieferorthopädie
- Dr. med. dent. Isabelle Kaspari, Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

Alle fünf Tutoren und Tutorinnen hatten sich im vergangenen Jahr besonders für die Studierenden eingesetzt. Der Teaching Award ging an Jacqueline Wälchli, Monika Marti und Andrea Zürcher für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre grossartige Unterstützung der Studierenden im Synopsiskurs.

Nach dem Hauptgang stand das traditionelle ZMK-Video des fünften Studienjahres auf dem Programm. Das Video zeigte überspitzte Szenen und Erinnerungen aus dem Alltag der Studierenden und sorgte für einige Lacher und Geschmunzel. Anstelle einer Tombola fand in diesem Jahr ein Fotowettbewerb statt, bei dem alle Anwesenden mitmachen konnten. Via eines QR-Codes konnten die Gäste Fotos von ihrem Abend teilen, welche dann auf der Leinwand gezeigt wurden. Die Gewinnerfotos wurden mit Preisen von unseren grosszügigen Sponsoren geehrt.

Das Abendessen wurde von einem leckeren Dessert abgerundet und es folgte die Party mit DJ Juanito. Alle Gäste tanzten und feierten zusammen – die Stimmung war unbeschreiblich. Es war ein wundervoller Abend, bei dem alle Anwesenden tolle Erinnerungen mit nach Hause nehmen konnten. Das Weihnachtsfest war ein voller Erfolg!

Text und Bilder: Oliver Ingold

Ein besonderer Dank geht an Martin Engineering, Curaden AG, Zahnärztekasse, SSO, Bien Air, Kaladent AG, Uniserv AG, Ivoclar und Jota, welche durch ihr grosszügiges Sponsoring diesen unvergesslichen Abend ermöglicht haben.



Ein Teil des 5. Studienjahres mit «Tutorin of the Year» Isabelle Kaspari (4. von rechts).



Impressionen vom Weihnachtsfest im Kursaal Bern.

SSRD Weiterbildungstag an den zmk bern

Die Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie richtete am 25. Januar 2023 den jährlich stattfindenden Weiterbildungstag der Schweizerischen Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin (SSRD) an den **zmk bern** aus. Hierzu waren alle SSRD Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten der Schweizer Universitätszahnkliniken nach Bern eingeladen.

Der diesjährige Weiterbildungstag stand unter dem Motto «Gerodontologie und Special Care». Dass der interdisziplinäre Ansatz für die Behandlung dieser Patientinnen und Patienten besonders wichtig ist, spiegelte sich auch in dem hochrangig besetzten Programm wieder. Neben Referentinnen und Referenten aus den verschiedenen Fachkliniken der **zmk bern**, gestalteten auch externe Referierende zu Themen der Medizinethik, Ernährung oder Behandlung von dementen Patientinnen und Patienten den Tag.

Wir freuen uns, mit der Veranstaltung einen Beitrag zur Ausbildung der zukünftigen eidgenössischen Fachzahnärzte in Rekonstruktiver Zahnmedizin geleistet zu haben und wünschen allen Teilnehmenden viel Erfolg für die berufliche Zukunft.

*Prof. Dr. Martin Schimmel, PD Dr. Samir Abou-Ayash und Dr. Manrique Fonseca
Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie*

SSRD Continuing Education Day 2023: Program

9:15	Dr. Fonseca, PD Dr. Abou-Ayash Welcome
09:30	Prof. Guglielmo Campus Epidemiology: the ageing society
10:00	Prof. Rouven Porz Hot spots in clinical ethics – resonances in gerodontology?
10:30	Dr. Anna Stuck Dental treatment in older persons with dementia: what dentists need to know from the geriatrician
11:00	30' Coffee Break
11:30	Dr. Clemens Raabe Mini-Implants
12:00	PD Dr. Samir Abou-Ayash Digital Technologies in Removable Prosthodontics
12:30	Dr. Ramona Buser Implant prosthodontics in the elderly
13:00	60' Lunch (Restaurant Sole, pediatric hospital)
14:00	Prof. Hendrik Meyer-Lückel Root caries – myths and realities
14:45	Prof. Benoit Schaller Surgery in multi-morbid patients
15:30	Prof. Maria Luisa Balmer Aspects to consider in the nutrition of elderly individuals
16:00	30' Coffee Break
16:30	PD Dr. Christoph Ramseier Periodontal therapy and supportive therapy in the elderly
17:00	Candidates Written test on learning process
17:30	Dr. Fonseca, PD Abou-Ayash Summary, closing remarks

Das vielseitige Programm des diesjährigen SSRD Weiterbildungstages.



Gruppenfoto der Teilnehmenden des SSRD Weiterbildungstages im André Schroeder Auditorium.

Foto: Garbiela Sabatini

UNSERE FORTBILDUNGSKURSE 2023 IM ÜBERBLICK

jeweils MI, nach Absprache	Sehen – individuelle Abendkurse: Mikroskop und Lupe
02 23	18.02.2023 27.02.2023 Autotransplantation of developing teeth: an interdisciplinary approach Komposit im Seitenzahnbereich: Füllungstechniken – Füllungsmaterialien direkt/indirekt: state of the art (Indikationen – Anwendung – Lebensdauer)
03 23	01.03.2023 06.03.2023 13.03.2023 13.–17.03.2023 16.03.2023 19.–25.03.2023 23.03.2023 27.03.2023 Winter-Surprise – Falldiskussionen aus der Zahnerhaltung Bern Notfälle in der Kinderzahnmedizin: Traumatologie – Schmerzbehandlungen – Endodontologie im Milchgebiss Endo 2 – die Wurzelkanalfüllung (Vergleich der Systeme – Indikationen – Vor-/Nachteile) Gucken Sie den Experten über die Schultern – Watch the experts! Von der Aphthe bis zum Karzinom – Erkennen und korrekt handeln Das Berner Konzept in der Parodontal- und Implantattherapie Die dentale digitale Volumentomographie (DVT): State-of-the-Art im Jahr 2023 inklusive Tipps und Tricks zur Befundung der Datensätze Kons im Milchgebiss: Minimale Intervention – Füllungstechnik – Milchzahnkrone (provisorisch/definitiv)
04 23	04.04.2023 29.04.2023 Fortbildungskurs in der restaurativen, prothetischen und implantologischen Zahnheilkunde Frontzahnästhetik mit Komposit – Tipps und Tricks beim Umgang mit Komposit im ästhetischen Bereich
05 23	06.05.2023 22.–26.05.2023 Kariesdiagnostik und mikro-invasive Kariestherapie Versiegeln – Infiltrieren – Schonend exkavieren: Wie setze ich dies in der Praxis um? Gucken Sie den Experten über die Schultern – Watch the experts!
07 23	03.–06.07.2023 The Bernese Concept for the Treatment of Periodontally Compromised Patients and Plastic-Esthetic Periodontal and Peri-Implant Surgery. Treatment of Peri-implant diseases.
08 23	21.–24.08.2023 31.08.2023 30th ITI Education Week Berne: Evidence-Based Clinical Concepts in Implant Dentistry Der entspannte Umgang mit Patientinnen und Patienten mit Behinderungen
09 23	05.09.2023 15.09.2023 16.09.2023 Fortbildungskurs in der restaurativen, prothetischen und implantologischen Zahnheilkunde Update Gerodontologie Kinderzahnmedizin für den Familienzahnarzt, Teil 3: Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) – vom einfachen bis zum schwierigen Fall, Teamwork Kinderzahnarzt & Kieferorthopäde
10 23	03.10.2023 19.10.2023 23.–27.11.2023 27.10.2023 Fortbildungskurs in der restaurativen, prothetischen und implantologischen Zahnheilkunde Versteckt in Graustufen: Röntgen-Differentialdiagnostik in 2D und 3D Gucken Sie den Experten über die Schultern – Watch the experts! Digitale Implantatplanung
11 23	02.11.2023 06.–10.11.2023 07.11.2023 23.11.2023 Folienapparaturen und Retentionsdrähte zur Stabilisierung nach kieferorthopädischer Behandlung – Wissenswertes für den Allgemeinzahnarzt Gucken Sie den Experten über die Schultern – Watch the experts! Fortbildungskurs in der restaurativen, prothetischen und implantologischen Zahnheilkunde Oralchirurgische Herausforderungen bei Notfällen und Komplikationen
12 23	04.–08.12.2023 Gucken Sie den Experten über die Schultern – Watch the experts!

Online abrufbar

- Bis 28.02.2023 : 2. Interdisziplinäres Symposium: Wer wagt gewinnt! ...oder nicht? – Grenzbereiche der Zahnmedizin
- Mikro-invasiv: Erfolge und Misserfolge bei Bleichen und der Infiltrationstechnik (Möglichkeiten und Grenzen)
- Zähne, Ernährung, Verdauungstrakt – der interdisziplinäre Ansatz von Zahnarzt, Ernährungsmediziner und Gastroenterologe
- Das zunehmende klinische Problem: «Wurzelkaries» sowie selektive Kariesentfernungstechniken (Diagnose – Prophylaxe – Therapie)
- Endo 1 – die Wurzelkanalaufbereitung (Vergleich der Systeme – Indikationen – Vor-/Nachteile)
- Neues aus der CAD/CAM Welt für die Einzelzahnversorgung (Indikationen – Anwendung – Lebensdauer)
- Ästhetik mit Komposit (Möglichkeiten und Grenzen)

Ausführlichere Informationen zu unserem vielseitigen Fortbildungsangebot 2023 finden Sie unter

www.zmk.unibe.ch/fortbildung



Marcella Esteves Oliveira wird Klinikdirektorin in Giessen

Es ist mir eine ausserordentliche Freude, dass Marcella Esteves Oliveira den Ruf auf die Professur für Zahnerhaltungskunde und Endodontologie an der Justus-Liebig-Universität Giessen zum 1. November 2022 angenommen hat. Die Professur ist verbunden mit der Klinikleitung. Sie wird uns somit zum 1. April 2023 wieder in Richtung Deutschland verlassen.

Prof. Marcella Esteves Oliveira wurde in Brasilien geboren und studierte an der dortigen staatlichen Universität Alfenas von 1997–2001 Zahnmedizin. Nach einer zweijährigen Zeit in freier Praxis zog es sie wieder an die Universität. Von 2003–2005 absolvierte sie den Master of Lasers in Dentistry am Zentrum für Laser und Applikationen – Institut für Energie- und Kernforschung in São Paulo, Brasilien; gleichwohl war sie weiterhin in eigener Praxis zahnärztlich tätig.

Das Masterstudium legte den Grundstein für ihren ab 2006 zunächst für nur zwei Jahre geplanten Aufenthalt an der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde an der RWTH Aachen (Deutschland). Mein Vorgänger in Aachen, Prof. Dr. Lampert, bemerkte ihr herausragendes Talent und so verblieb Marcella weitere Jahre in Aachen, um ihre Forschungsarbeiten unter anderem mit erfolgreicher Promotion und zahlreichen Publikationen fortzusetzen, aber auch um in der Lehre aktiv zu werden. Kurz nach meinem Antritt der Professur und Klinikleitung in Aachen Anfang 2012 wurde Marcella durch die Medizinische Fakultät der RWTH Aachen habilitiert. Sie übernahm die Kursleitung des Phantomkurses der Zahnerhaltung und erweiterte ihren Forschungsbereich in der Kariologie und restaurativen Zahnheilkunde. Nach Anerkennung der Gleichwertigkeit ihres brasilianischen Studiums in Deutschland wurde Marcella Oberärztin und arbeitete nun auch wieder vermehrt in der Patientenversorgung.

Nach meinem Umzug nach Bern Ende 2017 verblieb Marcella Esteves Oliveira noch eine Weile in Aachen, wechselte danach für einen kurzen Zeitraum an die Universitätszahnklinik nach Leipzig, um ab Mai 2021 als Oberärztin bei uns an den **zmk bern** in der Zahnerhaltung zu beginnen. Es war mir eine sehr grosse Freude, dadurch auch ihren Endspurt auf einen renommierten Lehrstuhl (Nachfolge: Prof. Jochen Klimek) miterleben zu dürfen.

Im Frühjahr 2022 nach weiteren Einladungen zu Vorstellungsrunden als potentielle Klinikdirektorin in Halle, Düsseldorf und Tübingen, erhielt sie den Ruf auf die Professur für Zahnerhaltungskunde und Endodontologie an der Justus-Liebig-Universität Giessen. Hiermit schliesst sich auch für mich ein Kreis, da ich aus der Nähe von Giessen stamme und dort in den 1990er Jahren studiert habe.

Ich beglückwünsche Marcella auch im Namen der ganzen Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin zu diesem grossen Erfolg und wünsche ihr von ganzem Herzen, dass sie auch weiterhin ihren beruflichen Weg so erfolgreich beschreiten wird und bin mir sicher, dass sich ihre guten Energien in Giessen entfalten werden können.

Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin



Priv.-Doz. Dr. Richard Wierichs: Ernennung zum Assoziierten Professor

Nach Evaluation durch die Habilitations- und Ernennungskommission und Antrag der Medizinischen Fakultät wurde Herr Priv.-Doz. Dr. Richard Wierichs durch die Universitätsleitung zum Assoziierten Professor ernannt.

Nach seinem Studium (2006–2011) und Promotion (2012) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Deutschland begann Richard Wierichs seine universitäre Tätigkeit kurz nach meiner Berufung auf den Lehrstuhl für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde der RWTH Aachen (Deutschland) im Frühjahr 2012.

Es war schnell zu erkennen, dass Richard die notwendigen Voraussetzungen und den Willen mitbrachte, die Qualifikationsphase zum Hochschullehrer zu bewältigen. Er arbeitete sich schnell in die grundlegenden Methoden der Kariologie ein und sammelte erste Erfahrungen in den klinischen Kursen wie auch in der Patientenversorgung. Sein erstes Forschungsgebiet war die Evaluierung non-invasiver Strategien zur Prävention der Wurzelkaries. Hierbei kooperierte er eng mit dem Leibniz-Institut für Angewandte Materialien. Eine seiner ersten Erfolge waren die Veröffentlichungen einer systematischen Übersichtsarbeit zu diesen Themen im Journal of Dental Research. Darüber hinaus etablierte er parallel die Zusammenarbeit mit einem zahnärztlichen Praxisnetzwerk und analysierte deren Daten im Rahmen mehrerer Fragestellungen der Versorgungsforschung.

Nachdem ich den Ruf auf den Lehrstuhl in Bern angenommen hatte, zögerte Richard noch ein wenig in die Schweiz zu folgen. Dies hatte aber auch triftige Gründe. Zum einen waren seine zwei Kinder gerade erst geboren worden und er konnte ein Rotationsstipendium der Medizinischen Fakultät an die NRW Schwerpunktprofessur Biohybrid & Medical Textiles am Institut für Angewandte Medizintechnik der RWTH Aachen für zwei Jahre erlangen.

Im November 2019 war es für Richard dann so weit, nach Bern zu kommen, worüber ich mich sehr freute. Er wurde Oberarzt an unserer Klinik, vollendete seine Habilitation und wurde im Jahre 2020 zum Privatdozenten der Universität Bern ernannt. Berufsbegleitend absolvierte er in dieser Zeit zusätzlich den gesundheitsökonomischen Studiengang zum «Master of Health Business Administration» (MHBA) an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg (Deutschland). Richard Wierichs ist eine grosse Stütze unserer Klinik und engagiert sich sehr in der Studentenausbildung, wie auch der Weiterbildung, aber auch in Dienstleistung und natürlich der Forschung. Seine Publikations-tätigkeit umfasst zurzeit 54 Originalarbeiten, davon 34 als



Erst- oder Letztautor und bis auf einzelne Ausnahmen ausschliesslich in Zeitschriften im oberen Drittel der Impact-Faktoren unseres Faches. Seine zunehmende akademische Reputation wurde auch bereits andernorts wahrgenommen und mündete bisher in drei Einladungen zum sogenannten Vorsingen auf Lehrstühle für Zahnerhaltung in Düsseldorf, Halle und München.

Ich freue mich sehr über die tolle Entwicklung von Richard Wierichs, die ich die letzten 10 Jahre begleiten durfte, und den erreichten Meilenstein der Assoziierten Professur. Ich hoffe, dass er noch für einige Zeit sein Wissen in Bern einbringen wird, bin aber gleichwohl gespannt und betrachte es mit grossem Wohlwollen, wenn er eines Tages den nächsten Schritt gehen sollte.

*Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel,
Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und
Kinderzahnmedizin*

Medizinische Notfälle

Notfälle sind an den zmk bern zum Glück selten. Gerade deshalb scheint es uns wichtig, dass wir in regelmässigen Abständen an das Notfallkonzept erinnern:

1. Telefonnummer 144 wählen. Jeder Telefonapparat an **den zmk bern** sollte mit einem gelben Kleber mit dieser Nummer versehen sein.
2. Geräte oder Medikamente (Verfalldatum!) werden im Eingangsbereich (bei Stempeluhr) in einem USM-Schrank gelagert. Der dazugehörige Schlüssel hängt beim Empfang der Chirurgie in einem roten Kästchen an der Wand. Dort ist ebenfalls der Kasten mit dem Defibrillator angebracht, welcher jederzeit zugänglich und nicht abgeschlossen ist. Defibrillator und Absaugvorrichtung sind mit einem Akku ausgerüstet und können dadurch ohne Stromanschluss benutzt werden.
3. Eine fahrbare Liege wird auf der Tagesbettenstation in der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie gelagert. Sie findet allerdings nur im Lift des Südtraktes Platz. Wir empfehlen, dass sich mindestens eine Person pro Klinik vor Ort über den genauen Standort der Liege orientieren lässt.
4. Eine Decke wird im oben erwähnten USM-Schrank (Eingangsbereich A) gelagert. Bei Bedarf können weitere Decken, warme Tücher oder Lagerungskissen bei der Tagesbettenstation der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie geholt werden.
5. Jeder Notfall muss am nächsten Tag dem Direktionssekretariat (Telefon 031 684 07 77) gemeldet werden, damit die Materialien kontrolliert und ergänzt werden können.

Material, Geräte und Medikamente, die im Eingangsbereich A gelagert sind

Die detaillierte Liste kann im Direktionssekretariat verlangt werden.

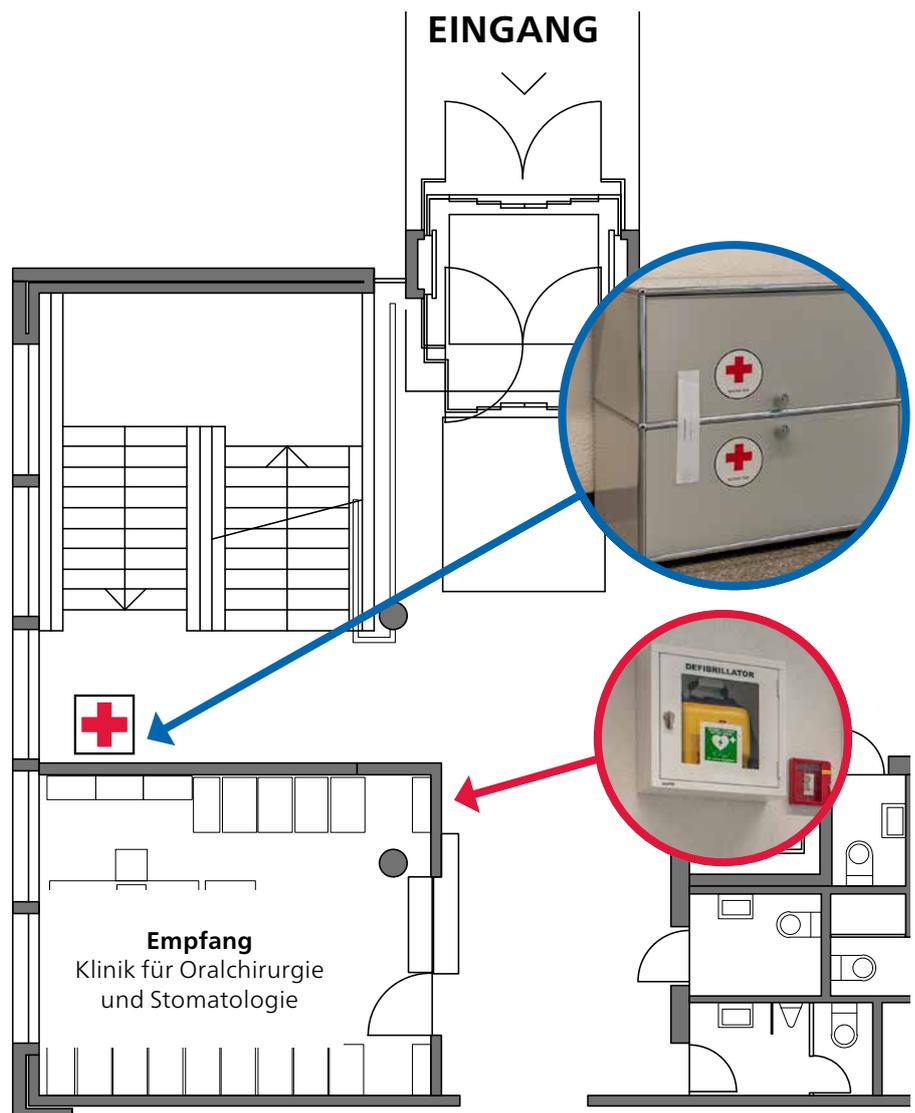
Eine Übersicht befindet sich ausserdem auch im Koffer.

Wir hoffen, dass unsere Kliniken vor Notfällen verschont bleiben; wenn nicht, sollten sie mit dieser klaren Strukturierung optimal gehandhabt werden können.

Wichtig ist zudem, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kurse in «Erster Hilfe» besuchen.

Die Klinik für Anästhesiologie bietet diese regelmässig an.

Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel



Situationsplan und Standort des Notfall-Sets im Eingangsbereich A.

Vorgehen bei einem Notfall

144

1. **Telefonnummer 144 wählen.**
2. Ort (Zahnmedizinische Kliniken, Stock und Zimmer), Art des Notfalles melden.
3. Eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter an den Haupteingang (Freiburgstrasse 7) schicken, damit die Notfallequipe empfangen werden kann und die Zentralen Dienste informieren.
4. Die Notfallequipe entscheidet, welche Geräte vom Notfallkoffer gebraucht werden. Selbstverständlich kann ein in der Notfallbehandlung

- ausgebildeter Zahnarzt diese Geräte benutzen. Der Notfallkoffer befindet sich im Eingangsbereich (Stock A). Der dazugehörige Schlüssel hängt rechts oben im roten Kästchen an der Wand. Das Fach mit dem Defibrillator ist nicht abgeschlossen.
5. Jeder Notfall muss am nächsten Tag dem Direktionssekretariat gemeldet werden, damit das Material kontrolliert und ergänzt werden kann.

Wussten Sie, dass ...

... Sie sich bei einer **Stichverletzung** in der Medizinischen Poliklinik melden müssen?

Zur Erinnerung hier einen Auszug aus den Hygienerichtlinien der **zmk bern** zum Thema

Sofortmassnahmen bei Exposition

- Perkutane Inokulation (Nadelstich, Schnitt): Gründlich **spülen**, allfällige Fremdkörper entfernen, mehrminütige **Desinfektion** (Betadine oder Alkohol 70%).
- Spritzer/Schmierkontakt von Blut/Körperflüssigkeiten auf offener Hautstelle: Wunde gründlich mit Wasser waschen, dann Desinfektion.
- Schleimhautexposition, Spritzer ins Auge: Spülen mit grösserer Menge steriler, physiologischer Kochsalzlösung, notfalls mit Leitungswasser.
- Sofortige Meldung an direkten Vorgesetzten und zuständigen Arzt (**Medizinische Poliklinik, Infektiologie, Telefon 031 632 25 25**). Weitere Massnahmen hängen vom relativen Risiko einer HIV-Exposition ab. Der Arzt entscheidet zusammen mit der exponierten Person über das weitere Vorgehen.

Die unten aufgeführten Ergänzungen gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für alle Studierenden der zmk bern, die als Folge einer Stichverletzung zur Blutkontrolle die Medizinische Poliklinik aufsuchen müssen:

- Bitte den **Patienten** mitnehmen, damit auch bei ihm eine Untersuchung durchgeführt werden kann.
- **Wichtig:** Jeder/Jede muss sich bei der Patientenaufnahme (Hauptinformation BHH) melden.
- Angeben, dass es sich um einen Berufsunfall handelt. Der Unfallversicherer der Universität Bern ist die Visana.
- **Zeitnahe Meldung nicht vergessen!** Die Mitarbeitenden melden den Vorfall (versicherungstechnisch ein Unfall) im Chefsekretariat, die Studierenden im Direktionssekretariat der **zmk bern**.

Die Hygienerichtlinien sind auf unserer Webseite unter zmk.intern.unibe.ch → Qualitätssicherung aufgeschaltet.



Eintritte

Wiedereintritt

Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

per 01.12.2022



Schild Angelina
Praktikantin

Hobbys: Wandern,
Musik hören,
Lesen

per 01.01.2023



Avdilji Mirlinda
Sekretärin

Hobbys: Reisen,
Kochen, Sport

Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

per 01.01.2023



med. dent. Braun Dorian Benito

Assistenz Zahnarzt
Abschluss 2020 Zürich

Hobbys: Rennvelo,
Freunde, Familie

Klinik für Kieferorthopädie

per 01.02.2023



Zurbrügg Brigitte
Dentalassistentin

Hobbys: Pit-Pat
spielen, Lesen

Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

per 01.01.2023



med. dent. Jäggi Maurus Kurt

Assistenz Zahnarzt

Hobbys: Musik,
Tennis



Prasinou Maria

Assistenz Zahnärztin
Abschluss 2018 Athen

Hobbys: Musik,
Reisen

per 01.02.2023



Hajdari Kaltrina
Dentalassistentin

Hobbys: Reisen,
Schminken

Klinik für Parodontologie

per 23.01.2023



Wei Qiuju
PhD Studentin

Hobbys: Musik,
Yoga, Lesen

per 01.01.2023

Dr. med. dent. Lang Kiri

Assistenz Zahnärztin
Parodontologie

per 01.02.2023

Dr. med. dent.

Kozik Julia Anna Kristina

Assistenz Zahnärztin
Rekonstruktive Zahnmedizin
und Gerodontologie

Dienstjubiläen

Januar 2023

25 Jahre

Gerber Beatrice

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Rekonstruktive Zahnmedizin
und Gerodontologie

20 Jahre

Prassanna Sathujah

Dentalassistentin
Oralchirurgie und Stomatologie

10 Jahre

Gräub Simon

Zahn techniker
Direktion

Februar 2023

30 Jahre

Lütge Eva-Andrea

Dentalhygienikerin
Parodontologie

25 Jahre

Dr. med. dent. Imperiali Daniel

Externer Oberarzt
Rekonstruktive Zahnmedizin
und Gerodontologie

10 Jahre

Piñeiro Cristina

Dentalassistentin
Kieferorthopädie

10 Jahre

Rawyler Bernadette

Wissenschaftliche Illustratorin
Direktion

Austritte

per 31.01.2023

Christen Luana

Dentalassistentin
Oralchirurgie und Stomatologie

Dr. med. dent.**Bliggenstorfer Salome**

Assistenz Zahnärztin
Rekonstruktive Zahnmedizin und
Gerodontologie

per 28.02.2023

Walther Vivien

Leitende Dentalassistentin
Oralchirurgie und Stomatologie

Übertritt

per 01.02.2023

Mischler Claudia

Dentalassistentin
wechselt von Zahnerhaltung,
Präventiv- und Kinderzahnmedizin zu
Oralchirurgie und Stomatologie

Promotionen

*Promotionsdatum: 14. Dezember 2022***Bethhäuser Madlena****Katharina Luise****Raphael Schilter**

Clinical outcomes of different implant
types in mandibular bar-retained
overdentures: A retrospective analysis
with up to 20 years follow-up

Prof. Dr. Martin Schimmel
PD Dr. Samir Abou-Ayash

De Col Leonardo**Vincenzo Silvano**

How the COVID-19 Pandemic Affects
Risk Awareness in Dentists: A Scoping
Review

PD Dr. Thomas Gerhard Wolf
Prof. Dr. Guglielmo Giuseppe Campus

De Ry Siro Pietro Lorenzo**Marco Pagnamenta**

Five-year results following regenera-
tive periodontal surgery with an
enamel matrix derivative in patients
with different smoking status

PD Dr. Christoph Andreas Ramseier

Enz Roger

Wirksamkeit von Silberdiaminfluorid
bei der nichtoperativen
Behandlung von aktiven Schmelz-
und Dentinläsionen

Prof. Dr. Guglielmo Giuseppe Campus

Krüsi Annina

Association of Craniofacial Patterns
with the Curve of Spee and the Time
Required for Orthodontic Levelling

PD Dr. Nikolaos Gkantidis

Mockenhaupt Carolin Merle

Consistent downregulation of the
cleft lip/palate-associated genes IRF6
and GRHL3 in carcinomas

Dr. Martin Degen
Prof. Dr. Christos Katsaros

Molinero Mourelle Pedro

Indirect repair of saliva-contaminated
materials using veneering ceramics

PD Dr. Samir Abou-Ayash

**Oba Sakae Leticia**

Salivary Pellicle Modification with
Fluoride/polymer-based Solutions for
Dental Erosion Protection

PD Dr. Samira Helena Niemeyer
PD Dr. Thiago Saads Carvalho

Tominz Katarina

Students' opinions on tutor-supported
comprehensive care training in clinical
dental education

PD Dr. Christoph Andreas Ramseier

Wenger Fabienne Chantal

Iatrogene Verletzungen an den Nach-
barzähnen bei Kronenpräparationen

Prof. em. Dr. Urs Brägger
PD Dr. Samir Abou-Ayash

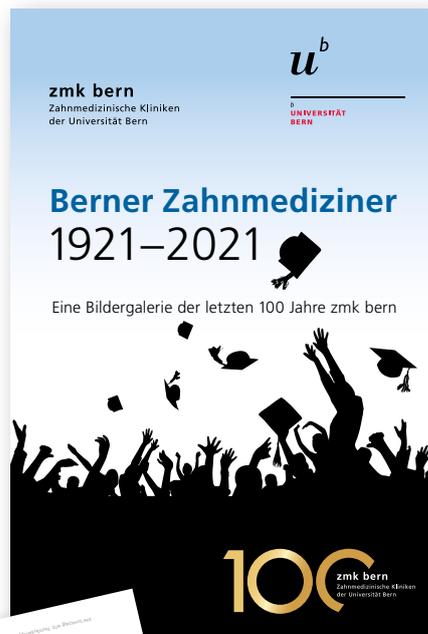
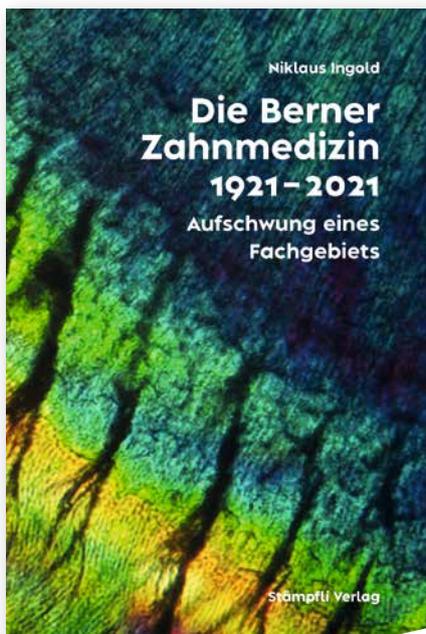
Buchverkauf

100 Jahre zmk bern

Die Berner Zahnmedizin 1921–2021

Der Historiker Niklaus Ingold hat in unserem Auftrag die Geschichte der vergangenen 100 Jahre Berner Zahnmedizin recherchiert und in einem Buch zusammengefasst. Das Werk ist zusätzlich mit Fotos aus unserem Archiv illustriert.

Ausserdem erscheint ein aktualisiertes Fotobuch mit der Sammlung der Porträts aller Absolventinnen und Absolventen der letzten 100 Jahre.



Niklaus Ingold
Die Berner Zahnmedizin 1921–2021

Aufschwung eines Fachgebiets
CHF 44.–

zmk bern
Berner Zahnmediziner 1921–2021

Eine Bildergalerie der letzten 100 Jahre zmk bern
CHF 19.–

**Beide Bücher zusammen
Paketpreis: CHF 60.–**

Die Bücher können bei uns bezogen werden:

zmk bern, Direktionssekretariat
Freiburgstrasse 7, 3010 Bern
Telefon 031 684 06 05
benedicta.gruber@unibe.ch

Online unter: www.zmk.unibe.ch/fortbildung/100_jahre_zmk_bern

